

WEIL DU ES WERT BIST!

TARIFINFO

Nr. 4 / 30. August 2023

LEAG

Angebot der Arbeitgeber: Einmalige Zahlung soll Vergütungserhöhung ersetzen

In der heutigen Tarifverhandlung unterbreiteten die Arbeitgeber eine Alternative zum weiterhin bestehenden Angebot aus der ersten Verhandlungsrunde (2,5 % und einer Einmalzahlung von 2.000 €).

Diese Alternative ist eine Einmalzahlung in Höhe von 8.500 €. Zusätzlich soll die schon zugesagte 1.500 € Inflationsausgleichsprämie gezahlt werden.

Die IGBCE-Verhandlungskommission rechnet vor: Bei einer Anhebung der Tabelle entsprechend der IGBCE-Forderung um 400 € Sockelbetrag wäre die Einmalzahlung in weniger als 2 Jahren aufgebraucht.

Die Arbeitnehmer*innen stünden dann erneut mit einer faktischen Nullrunde da.

Dieses Angebot ist der Versuch den Arbeitnehmer*innen die klar geforderte Tabellenerhöhung von 12 % abzukaufen und damit eine nachhaltige Lohnerhöhung zu verhindern.

Bei Milliardengewinnen nicht in die Tabelle zu investieren, hält die Tarifkommission für nicht zukunftsfähig. Der Abstand innerhalb der Branchen in den Ecklohngruppen wächst mit einer Einmalzahlung oder mit nur 2,5 % weiter.

Deshalb müssen wir klarstellen, dass wir uns nicht so leicht kaufen lassen!

Die von der IGBCE-Tarifkommission beschlossene Forderung lautet:

1. Die Vergütungstabelle ist um 12 %, mindestens jedoch um 400 € zu erhöhen.
2. Die Laufzeit soll 12 Monate betragen.
3. Die Vergütungen/Leistungen für Auszubildenden sind überproportional anzuheben.

Die Forderung der IGBCE ist maßvoll, berechtigt und notwendig.

Für diese Forderung müssen wir Zeichen setzen und Druck machen!



Gute Tarifverträge – nur mit uns!
mitgliedwerden.igbce.de



